

Rollentausch- Zeiten ändern sich

(Sasu+Saku)

Von abgemeldet

Kapitel 12: Schmerzvolle Nacht

Schmerzvolle Nacht

Sasuke war auf den Weg nach Hause. Tsunade hatte alles mit ihm besprochen, sie sollten morgen in der Früh das Dorf verlassen.

Doch eigentlich dachte er nur an Sakura. Warum war sie so zu ihm. Wieso hasste sie ihn so sehr. Dachte sie wirklich er würde zu Orochimaru zurückgehen, vertraute sie ihm den gar nicht?? Schließlich sagte SIE Tsunade man könne ihm vertrauen. Kopfschüttelnd ging er weiter. // Sollte er jetzt wirklich nach Hause?? Wenn sie zu Hause wäre, wäre es sicher eine unangenehme Situation//

Somit beschloss Sasuke zu Naruto zu gehen und im von seinem Auftrag zu erzählen.

Sakura hatte sich schon von ihren Schülern verabschiedet und ihnen gesagt sie seit für ein Monat auf Urlaub. Sie mussten nicht wissen, was sie wirklich vorhatte, vor allem weil sie es sich so und so dachten. Dann war sie noch zu Tsunade gegangen und hatte noch mit ihr über alles genau gesprochen. Sie merkte das Tsunade sie mit einem fragenden aber auch traurigem Blick ansah, doch dass ignorierte sie gekonnt.

Sie machte noch einen kleinen Spaziergang durch Konoha und sah sich alles ganz genau aus, man kann ja nie wissen, wann man stirbt. Die Zeit verging und schon war es vier Uhr am Nachmittag, nach Hause wollte sie noch nicht und so beschloss sie jemanden wichtigen zu besuchen.

„Also, du und Sakura seit jetzt für ein Monat auf einer Mission...“ Naruto machte ein nachdenkliches Gesicht. „... Tja, dann kannst du dich ja ordentlich an sie ranschmeißen“ und dann grinste er über das ganze Gesicht.

„Ach, halt die Klappe. Wir sind auf einer Mission und nicht auf den Flitterwochen, außerdem findet sie nichts an mir“ Total erstaunt sah Naruto Sasuke an „ Was, sie mag dich nicht mehr, das glaube ich nicht!!“

„Doch sie hat es mir selbst gesagt, und sie hat auch gemeint dass SIE es sein würde die mich töten würde wenn ich zu Orochimaru wechseln würde“ Naruto war völlig schockiert //Sakura, wieso hast du dich so sehr verändert//

„Streng dich an. Gib sie nicht auf...“ mit einem festen Blick schaute Naruto zu Sasuke „...Du bist der einzige der sie retten kann“ Sasuke verstand nicht so ganz was er meinte, hatte er nicht zu gehört?! Sie hasste ihn, wie bzw. wovor solle er sie retten?!

„Na gut. Ich werde dann mal gehen, ist ja schon spät“ somit stand Sasuke auf und

verabschiedete sich von Naruto

„Passt gut auf euch auf, wir sehen uns dann wieder in einem Monat, verstanden“ grinsend schaute Naruto Sasuke an.

„Natürlich, Dobe“ sie reichten sich die Hand und dann wendete sich Sasuke um und ging

„Denk über meine Worte nach Sasuke. Hass ist die Folge von inniger Liebe.“

Sasuke drehte sich nicht um, doch nun hatte er verstanden „Danke, Naruto. Ich gebe mein bestes“ dann ging er aus der Tür.

Draußen war es schon dunkel, nicht nur weil Abend war, nein der Himmel hatte sich verfinstert, es würde bald regnen.

Als Sasuke daheim ankam, war Sakura noch nicht zu Hause. //Komisch, wo ist sie so lange. Es ist doch schon sechs Uhr und sie weiß dass wir morgen früh rausmüssen??// Er ging in das Wohnzimmer und beschloss auf sie zu warten.

Sakura hatte schon bemerkt dass es bald zu Regnen anfangen würde, doch das war ihr ziemlich egal. Sie war am Friedhof und stand vor dem Grab ihrer Eltern. Lange war sie schon nicht mehr hier gewesen, seit Sasuke da war.

„Verzeiht mir, dass ich euch nicht besucht habe“ sie kniete sich auf den kalten Grabstein und berührte die Schrift ihrer Namen „ Wieso habt ihr mich alleine gelassen, jetzt würde ich euch doch so sehr brauchen“ Eine Träne rann ihr über die Wange und tropfte auf den Grabstein.

„Mama,...Papa!!.... Was soll ich nur tun?!“ Langsam spürte sie die Tropfen auf sie niederprasseln und dann begann es zu schütten, doch das war ihr egal. Sie wollte nur bei ihren Eltern sein, hie fühlte sie sich in einer gewissen Art und Weise sicher und geborgen.

„Ich habe euch einiges zu erzählen!...“ Sie wischte sich die Träne weg „...Sasuke ist wieder da, seit zwei Wochen. Das war auch der Grund warum ich euch nicht besucht habe. Er wohnt jetzt bei mir, ich muss auf ihn aufpassen...“ sie begann leicht zu schmunzeln als sie daran zurück dachte wie sie sich mit Tsunade gestritten hatte „...am Anfang war ich strickt dagegen, doch dann habe ich nachgegeben.“ Wieder schossen ihr die Tränen in die Augen „Ich wollte mich nicht noch einmal in ihn verlieben. Ich war so kühl zu ihm wie er damals zu mir, ich wollte ihm das gleiche Leid zufügen wie mir“ ...ihre Stimme wurde leiser „...doch jetzt leide ich nur noch mehr.“ Sie stoppte und sah in den Himmel, dann begann sie zu schreien: „Wieso, habt ihr mich hier zurück gelassen!!!!!! Warum habt ihr mich nicht mitgenommen?? Wieso muss ich leben, wenn ich doch tot sein will?? Die Tränen rannen ihr über das Gesicht und vermischten sich mit den Regentropen „Warum muss es so wehtun?!“

Sie schluchzte und lies sich auf den Grabstein sinken „Warum tut es nur so weh, wenn es doch das richtige sein müsste was ich getan habe?“ Sakura zog ein Bild aus ihrer Tasche, darauf waren ihre Eltern abgebildet. „Ich gehen mit ihm auf eine Mission, für ein Monat. Ein ganzer Monat bin ich mit ihm allein. Wisst ihr warum ich das getan habe...“ kurz stoppte sie, dann lächelte sie gequält „...ich hatte Angst ihn nie wieder zu sehen, deshalb habe ich beschlossen ihn zu begleiten.“ Doch dann verfinsterte sich ihr Blick „ und wenn er wieder zu ihm geht, was wenn er mich wieder alleine lässt,...mit allen meinen Gefühlen für ihn, wo ich doch so sehr versuche sie zu verdrängen...“ sie sah auf das Bild „...ich werde ihn töten...“ sie drückte das Bild an ihren Körper „...und dann werde auch ich meinem Leben ein Ende setzten...“ ihre Stimme begann zu zittern „...denn ich könnte nicht ohne dem Mann leben denn ich liebe“ dann wurde ihr schwarz vor den Augen

//Wo bleibt sie denn nur so lange// Sasuke stand beim Fenster und sah hinaus, // Verdammt es schüttet doch schon, wo kann sie nur sein??// Sasuke wurde von Minute, zu Minute ungeduldiger. Er machte sich große Sorgen um sie. Am Anfang hatte er noch in Ruhe ferngesehen, doch dann ging er nervös im Raum herum, bis er jetzt am Fenster stand hinaus schaute und auf sie wartete. //Ach scheiß drauf ich geh sie jetzt suchen// Er zog sich eine Jacke drüber und rannte hinaus. Er durchquerte alle Strassen und Gassen, doch nirgends war sie zu sehen. Er fragte Tsunade, Naruto, Ino, einfach alle ob sie Sakura gesehen hatten, doch überall bekam er die gleiche Antwort „Nein, tut mir Leid“ er wurde immer nervöser. Es regnete in Strömen und es war schon ziemlich kalt, und Sakura war schon seit Stunden weg.

Sasuke verlor immer mehr die Hoffnung, er hatte keine Ahnung wo er sie noch suchen könnte, doch dann fiel ihm ein dass Sakura auf ein Bild ihrer Eltern blickte und weinte, somit beschloss er zu ihrem Elternhaus zu gehen. Doch als er dort ankam wurde er wieder enttäuscht „ SAKURA!!!!!!! Wo bist du????!!!!!!!!!!!!!!!“

Sasuke sackte zusammen, nun hatte er keine Idee mehr, doch dann plötzlich fiel ihm wieder das Gespräch mit Naruto ein, als sie über Sakura geredet haben „ Sie hat auf dich gewartet...Sie hat sehr gelitten, hat nie wieder gelächelt...Sie verlor den Sinn zu Leben...“ und dann fiel ihm der entscheidende Satz ein „...Ihre Eltern sind vor vier Jahren gestorben“

Sasuke stand auf und begann zu laufen //Bitte, Sakura. Ich bin gleich da// Er wurde immer schneller und dann war er an seinem Ziel angekommen, am Friedhof.

//Jetzt muss ich nur noch ihr Grab finden// Doch da blitzte ihm schon etwas Rosaes entgegen. Er legte noch einen Zahn zu und dann sah er sie am Boden liegen. Er stürmte zu ihr „SAKURA!!!!!!!“ beugte sich zu ihr hinunter und hob sie etwas hoch „Sakura kannst du mich hören?“ Ihre Kleider waren völlig durchnässt und ihr Körper war eiskalt, doch ihre Stirn glühte und auch war sie sehr rot im Gesicht. „Sakura, mach die Augen auf“ Sasuke machte sich große Sorgen und Vorwürfe //Hätte ich nur früher nach ihr gesucht// Plötzlich vernahm er ihre Stimme. Sakura keuchte und rang mit sich „Mama, Papa!“ Sakura hob sie auf und ging mit ihr davon „Ich bring dich nach Hause“ Der Regen prasselte auf die beiden nieder. Sakura krallte sich an Sasukes T-shirt fest und drückte sich an ihn „Ich liebe ihn, Mama, Papa!“ Sasuke sah erstaunt auf sie hinab //Meinte sie etwa ihn // Sein Herz machte einen kleinen Freudensprung, doch dann besann er sich wieder. //Er musste sie nach Hause bringen und sie gesund pflegen und außerdem// er sah traurig zu ihr „Du hasst mich doch Sakura!“

So, das wars wieder
Hoffe es hat euch gefallen

Liebe Grüße
Eure Luna